

Chemnitz

Beitrag von „Krabappel“ vom 2. September 2018 12:07

Zitat von Valerianus

Diffuse Ängste? Hier mal ein Bericht des BKA (des Rechtsradikalismus hoffentlich unverdächtig) zur [Kriminalität im Kontext von Zuwanderung](#). Die Kriegsflüchtlinge (Syrien, Afghanistan, Irak) liegen bei der Kriminalität unter dem Durchschnitt der Flüchtlinge (über dem Durchschnitt aller Bundesbürger, aber das mittelt sich ziemlich sicher raus, wenn man die soziale Situation mit einbezieht - diese Menschen haben auch ein Anrecht auf subsidiären Schutz nach Asylrecht. Die Flüchtlinge aus den afrikanischen Staaten hingegen können sich ziemlich sicher im weit überwiegenden Teil weder auf Art 16a GG, noch die Genfer Flüchtlingskonvention und auch nicht auf subsidiären Schutz berufen, mal völlig abgesehen davon, dass sie europäischen Boden wohl kaum in Deutschland zuerst betreten haben. Die sind schlicht und ergreifend illegal hier und (siehe verlinkten Bericht) überdurchschnittlich häufig kriminell. ...

Ja, aber Statistiken kann man auch wunderbar einsetzen, um zu manipulieren, anstatt umgekehrt deren Inhalt in Relation zu setzen und richtig zu interpretieren.

"Nafris" sind tendenziell eher in Drogenkonflikte involviert, als Syrer. Ja nun, weder überraschend, noch relevant für die Gesellschaft. Und dass straffällig gewordene einen Prozess brauchen bestreitet niemand.

Der Punkt ist aber doch, dass "Menschen aus dem Ausland" nicht häufiger kriminell werden, als Arier. Und genau das scheinen viele einfach nicht zu glauben. Da ist so eine Statistik schnell als gefundenes Fressen aus dem Kontext gerissen, um sich zu echauffieren.

Beispiel für korrekte Interpretation wäre:

<https://www.google.de/amp/m.faz.net/...652784.amp.html>